

p47 Parabraunerde aus sandigem Material der Oberen Meeresmolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-L10	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelbereiche und meist schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, stellenweise pseudovergleyt, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	meist als Fließerde umgelagertes sandiges Material der Oberen Meeresmolasse	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3	3–5 dm
	Ls4–Lts–Ts3(S–Sl2)	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L4D, L5D, sL5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden (p-L21, Kartiereinheit p119) sowie stellenweise Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm (p-L15, Kartiereinheit p52)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (120–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Bereich der Flächenalb zwischen dem Donautal und der Klifflinie bei Gerstetten-Dettingen (Lkr. Heidenheim) und Altheim (Alb-Donau-Kreis)